

EDELMETALL BULLETIN



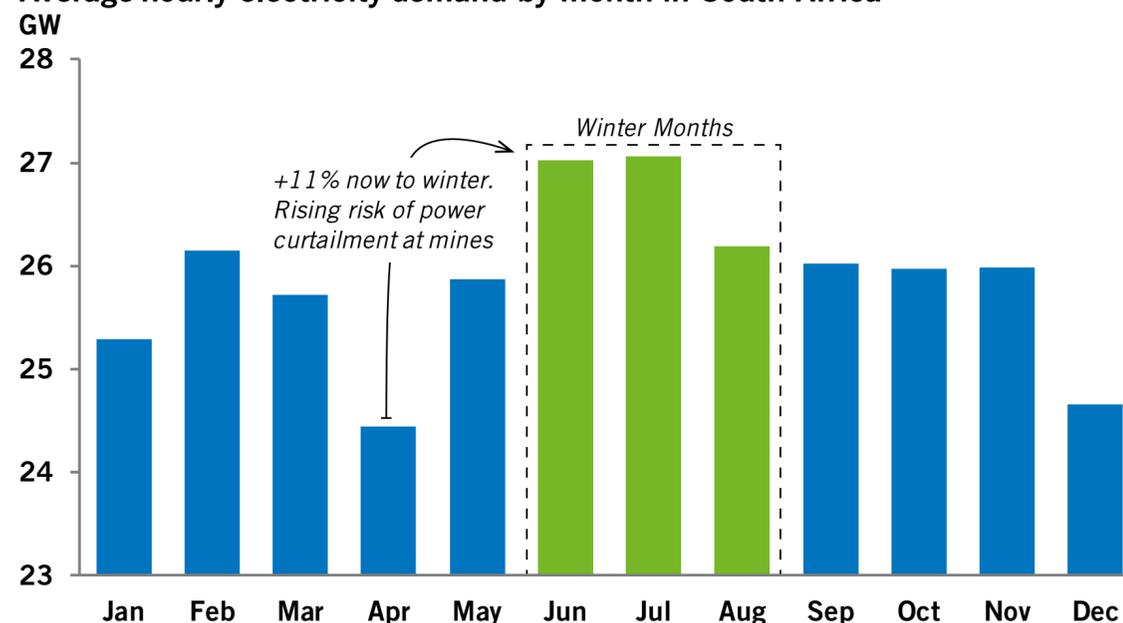
- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Stromausfälle in Südafrika gefährden die PGM-Produktion

Der bevorstehende südafrikanische Winter könnte zu Problemen bei der Stromversorgung der PGM-Produzenten führen. Die Nachfrage nach Haushaltsstrom ist im April am niedrigsten, sie erreicht aber in der Regel im Winter der südlichen Hemisphäre von Juni bis August ihren Höhepunkt. 2022 sind die Einschränkungen in der Strombelieferung der Stufe 6 erstmals im Juni erreicht worden, gleichzeitig war dies die intensivste Periode von Einschränkungen seit Beginn der Aufzeichnungen. Der zusätzliche Strombedarf für Haushalte könnte zu erhöhten Stufen der obligatorischen Stromlastbegrenzungen bei den PGM-Produzenten führen, was bedeutet, dass ein größerer Teil ihres Energieverbrauchs während der Spitzenbedarfszeiten reduziert werden muss. Eskom hat die Nation in der vergangenen Woche bereits auf Stufe 6 der Stromkürzungen gesetzt. Die Spitzennachfrage erreichte am vergangenen Donnerstag 30,7 GW, während die maximale Erzeugungskapazität nur 23,7 GW betrug, was zu einer Überschussnachfrage von 7 GW (Loadshedding) führte. Verzögerungen bei Wartungs- und Erweiterungsprojekten sowie unerwartete Ausfälle beeinträchtigen die Erzeugungskapazität, die rechtzeitig für die Wintermonate ans Netz gehen sollte.

Average hourly electricity demand by month in South Africa



Source: SFA (Oxford), Eskom

Tiefe Minen mit gleichzeitig hoher Konzentratorauslastung dürften am stärksten gefährdet sein. Mehr als 28 % (1,2 Mio. Unzen/37,3 t) der Platinminenproduktion Südafrikas stammen aus Betrieben mit einer Tiefe von mehr als 1.000 m. Tiefe Minen haben einen höheren Strombedarf für zusätzliches Kühlen, den Einsatz von Pumpen, die Förderung etc. In der Regel reduzieren die Produzenten ihren Strombedarf bei einer Vielzahl von nicht kritischen Diensten, einschließlich des Konzentrators, um die Untertage-Bergbauproduktion während der Stromkürzungen aufrechtzuerhalten. Dort wo die Konzentratoren jedoch voll ausgelastet sind, wird es für die Produzenten schwierig, die aufgestaute Produktion zwischen diesen Zeiträumen aufzuholen. Nachdem die Produzenten in den letzten zwölf Monaten häufig mit Einschränkungen auf hohem Niveau konfrontiert waren, haben sie das Energiemanagement auf verschiedene Weise optimiert. Damit konnte bis heute vermieden werden, dass es zu Schichtausfällen bei der unterirdischen Produktion kam.

Die Verarbeitung von aufgebauten Lagerbestände aus dem Jahr 2022 dürfte die südafrikanische Platinproduktion um 3 % auf 4,1 Mio. Unzen (127,5 t) steigen lassen. Die Wartung von Schmelzanlagen in einer Periode von Stromkürzungen auf hohem Niveau im vergangenen Jahr führte zum Lageraufbau von etwa 300.000 Unzen (9,3 t) unverarbeiteter 6E-PGMs. Der Großteil des Lageraufbaus war auf die verzögerte Wiederinbetriebnahme des Polokwane-Smelters von Anglo American Platinum zurückzuführen, die jetzt wieder in Betrieb ist.

Die Probleme bei der Weiterverarbeitung könnten zu angespannten Marktverhältnissen bei den PGMs führen. Der größte Teil des gelagerten Materials sollte im Laufe des Jahres 2023 verarbeitet und raffiniert werden. Wenn die Stromverfügbarkeit von Eskom jedoch eingeschränkt bleiben sollte, ist nicht auszuschließen, dass die südafrikanische raffinierte Produktion hinter die Erwartungen zurückfällt. Die PGM-Märkte sehen in diesem Jahr angespannt aus, da die Wartung von Schmelzanlagen in Russland die Produktion reduzieren dürfte. Obwohl die globalen Wirtschaftsaussichten für dieses Jahr schwach aussehen und die PGM-Preise gefallen sind, könnten Produktionsunterbrechungen zu einer höheren Preisvolatilität führen.

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.996	-0,60%	2.049	13.04.2023	1.982	10.04.2023
€/oz	1.818	-1,62%	1.852	13.04.2023	1.812	14.04.2023

Aufgrund der anhaltend hohen Kerninflation ist nicht auszuschließen, dass noch eine weitere Zinserhöhung der Fed auf dem Tisch liegt. Der Goldpreis hat in den ersten Monaten des Jahres stark zulegen können; er ist um mehr als 11 % gestiegen und hat die Marke von 2.000 \$/oz überschritten. Die jüngsten Veröffentlichungen von Wirtschaftsdaten aus den USA haben den Goldpreis oberhalb dieses Schlüsselniveaus unterstützt, da der Markt auf eine Zinswende der Fed setzt. Da die zugrunde liegende Kerninflation zum ersten Mal seit sechs Monaten auf 5,6 % gestiegen ist, dürfte es nicht ausreichen, dass die Gesamtinflation im März auf ein Zweijahrestief von 5 % gefallen ist, um die geldpolitischen Maßnahmen gegen die Inflation zu stoppen. Da der Markt davon ausgeht, dass in der Fed-Sitzung im Mai der letzte Anstieg im derzeitigen Zinszyklus beschlossen wird, ist der Dollarindex auf ein 12-Monats-Tief gefallen, was wiederum dazu beiträgt, einen Goldpreis von über 2.000 \$/oz zu unterstützen. Da die Inflationsrate jetzt der Federal Funds Rate entspricht, sind weitere zukünftige Erhöhungen weniger wahrscheinlich. Eine Fortsetzung der Dollarschwäche könnte zu einem neuen Allzeithoch für Gold führen.

Die starke physische Nachfrage nach Münzen und Barren unterstützt den Goldpreis. Die US-Mint verkaufte im ersten Quartal 436.000 Unzen (13,6 t) Goldmünzen, was damit der zweitbeste Vergleichszeitraum nach dem 1. Quartal 1999 war, in dem 694.000 Unzen (21,6 t) am Ende einer

12-jährigen Goldbaisse verkauft wurden. Auch in anderen Märkten ist eine starke Nachfrage nach Goldbarren und -münzen zu beobachten. Die Verkäufe der Australian Mint stiegen im März gegenüber dem Vormonat um 54 % auf 80.500 Unzen (2,5 t). Der Goldpreis erreichte vergangene Woche erneut einen Jahreshöchststand, gab aber am Freitagnachmittag einen Teil seiner Gewinne wieder ab und schloss unter 2.000 \$/oz.

Der saisonale Schub für Indiens Goldnachfrage im April könnte in diesem Jahr ausbleiben. Das Akshaya Tritiya Festival am kommenden Wochenende in Indien gilt unter normalen Umständen für Gold als eine kaufstarke Zeit. Allerdings fällt das diesjährige Festival mit einem historisch hohen Goldpreis zusammen, was zu einer Kaufzurückhaltung bei preisbewussten Verbrauchern führen dürfte. Die großen lokalen Preisabschläge von bis zu 30 \$/Unze, die derzeit von Einzelhändlern angeboten werden, sind ein guter Indikator für die schwächere Goldnachfrage. Der Rückgang der Goldimporte hat sich nach dem Dezember im Januar mit nur 12 t Importen (-74 % im Jahresvergleich) fortgesetzt. Da der Preis seitdem weiter gestiegen ist, dürften sich die schwachen Importe im Verlauf des ersten Quartals fortgesetzt haben. Seit 2010 weist Indiens Goldnachfrage eine negative Korrelation mit dem Goldpreis auf. Sollte der Goldpreis in der Nähe der Allzeithochs bleiben, dürfte die Nachfrage daher gedämpft bleiben, solange bis sich wieder eine neue psychologische Basislinie etabliert hat.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	25,25	1,09%	26,09	14.04.2023	24,74	10.04.2023
€/oz	23,01	0,50%	23,59	14.04.2023	22,71	10.04.2023

Der Homeoffice-Boom, von dem die Elektronikindustrie profitierte, ist geplatzt. Das erste Quartal war weltweit das zweite Quartal in Folge mit einem starken Rückgang der PC-Auslieferungen. Vorläufige Daten deuten auf einen weltweiten Rückgang von 29 % gegenüber dem Vorjahr hin (Quelle: IDC), wobei Apple (-40,5 %) und Dell (-31 %) am stärksten betroffen waren. Silber für den Einsatz in Elektro- und Elektronik-Verbraucherprodukten macht 31,5 % der weltweiten Netto-Silbernachfrage (ohne Investment) aus und wird für das vergangene Jahr auf mehr als 9.950 t geschätzt. Die Nachfrage nach Silber in der Elektronikindustrie boomte während der Covidpandemie, als die Produktion von PCs, Smartphones und anderen Geräten in die Höhe schnellte. Dieser Effekt lässt nun nach. Angesichts der zunehmenden wirtschaftlichen Unsicherheit könnten große Unternehmen den Austausch von Geräten verschieben und zunächst erst mal abwarten bis die Folgen der Wachstumsbeeinträchtigungen sichtbar werden. Das hätte 2023 Auswirkungen auf die Silbernachfrage aus diesem Sektor, die insbesondere in Europa und den USA, sogar fallen könnte.

Silber hat kurzfristig weiteres Aufwärtspotenzial. Silber schloss letzte Woche die fünfte Woche in Folge fester und zum ersten Mal seit vergangenem April über 25 \$/oz. Die Nachfrage nach sicheren Anlageprodukten infolge der Probleme um die Silicon Valley Bank hat nachgelassen. Trotzdem hat sich der Silberpreis gehalten, unterstützt durch einen Rückgang der realen Renditen auf 10-jährige US-Treasuries um 30 % und des schwächeren US-Dollars. Auf dem weiteren Weg nach oben dürfte für den Silberpreis bei der nächsten runden Zahl von 26 \$/Unze zunächst mit technischem Widerstand zu rechnen sein

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.043	3,13%	1.060	14.04.2023	989	10.04.2023
€/oz	950	2,54%	958	13.04.2023	912	11.04.2023

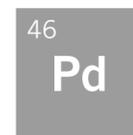
Der Rhodiumpreis hat den Ausschlag für eine Konsolidierung der Platinproduzenten gegeben. Northam Platinum hat sein Übernahmeangebot für Royal Bafokeng Platinum (RBP) zurückgezogen. Beim Rückzug hat man sich auf zwei PGM-preisbasierte Bedingungen im Übernahmeangebot berufen, die eine wesentliche Änderung der Umstände darstellen: I) Rhodium wird an zwölf aufeinanderfolgenden Handelstagen unter 9.000 \$/oz gehandelt und II) der südafrikanische Preis für den PGM-Warenkorb fällt unter 33.000 ZAR, wieder für 12 Tage in Folge. Diese Entwicklung öffnet Impala Platinum, als bisher größtem Anteilseigner von RBP, nun die Tür die Transaktion mit einem bereits auf dem Tisch liegenden Konkurrenzangebot abzuschließen. Ende letzter Woche hielt Impala ca. 44,5 % der RBP-Aktien. Wenn Impala nun den Betrieb von RBP übernimmt, könnte dies die Lebensdauer des zusammenhängenden Pachtgebiets verlängern und das PGM-Produktionsprofil langfristig erweitert werden. Potenziell werden Kosteneinsparungen durch betriebliche Synergien ermöglicht. Kurzfristig dürfte der Eigentümerwechsel zu keiner Veränderung bei der südafrikanischen PGM-Produktion führen.

Südafrikas Probleme könnten den Platinpreis auf dem weiteren Weg nach oben behindern. Der Rand hat dieses Jahr gegenüber dem Dollar an Wert verloren, was die risikoaverse Stimmung an den globalen Finanzmärkten widerspiegelt. Die sich verschlimmernden Probleme mit Eskom schwächen die Wirtschaft und verstärken die Ansicht, dass Südafrika als risikoreicheres Investitionsziel eingeschätzt wird. Zudem scheinen die wirtschaftlichen Aussichten für rohstoffexportierende Länder nicht so vielversprechend zu sein. Der IWF veröffentlichte in der vergangenen Woche seine niedrigste globale Wachstumsprognose von jährlich etwa 3 % bis 2028 für die nächsten fünf Jahre, der niedrigste Wert seit 1990. Die stärkere Entwicklung des Rand in der vergangenen Woche trug dazu bei, dass Platin seinen höchsten Stand seit Januar erreichte. Allerdings könnte der Rand aus den vorgenannten Gründen seinen Abwärtstrend gegenüber dem Dollar wieder aufnehmen. Die starke negative Korrelation von Platin mit dem Rand-Dollar-Wechselkurs deutet darauf hin, dass die jüngste Rallye über 1.000 \$/oz relativ bald an Schwung verlieren könnte.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.508	2,58%	1.532	13.04.2023	1.411	10.04.2023
€/oz	1.373	2,00%	1.385	13.04.2023	1.301	10.04.2023

Die Palladiumnachfrage in China schwächt sich ab. Die PKW-Verkäufe in China lagen im ersten Quartal um 6,7 % unter dem Vorjahreswert, PKW mit Verbrennungsmotor (ICE) blieben hinter den elektrifizierten Fahrzeugen zurück und fielen um 10 %. Der Rückgang war auf einen schlechten Januar zurückzuführen, aber sowohl im Februar als auch im März zogen die Verkäufe wieder an und stiegen im Vorjahresvergleich. Nachdem die nationalen Steueranreize für Verbrennungsmotoren und Kaufsubventionen für New Energy Vehicles (NEVs) ausgelaufen sind, wurde weithin erwartet, dass Chinas Autoindustrie zu Beginn des ersten Quartals mit einer schwächeren Nachfrage konfrontiert sein wird. Die Verkaufs- und Produktionszahlen dürften im 2. Quartal 23 aufgrund der niedrigen Vergleichsbasis im letzten Jahr, in der große Städte aufgrund von Covid Lockdowns ausgesetzt waren, steigen. Die chinesische Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren steht vor einer Reihe von Herausforderungen. Erstens tendiert der Marktanteil von BEV trotz geringerer Subventionen nach oben. Die Hersteller von Elektrofahrzeugen haben sich in diesem Jahr, um Kunden

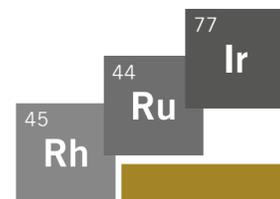
anzulocken, einen Preiskampf geliefert. Tesla senkte im Januar die Preise für sein Model Y, Chinas meistverkaufter SUV, um 13,5 %, andere Hersteller folgten diesem Beispiel. Zweitens wirkt sich die Substitution von Palladium durch etwas Platin in Katalysatoren für Benzinfahrzeuge negativ auf die Palladiumnachfrage aus. Insgesamt sollte daher die Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren in China in diesem Jahr geringfügig zurückgehen. Dies deckt sich mit der weltweiten Nachfrage, die ebenfalls leicht auf unter 7,7 Mio. Unzen (239,5 t) fallen dürfte.

Der Palladiumpreis hat in den letzten vier Wochen eine Basis über 1.400 \$/oz gebildet und ist seit der zweiten Märzwoche um 12 % gestiegen, was im Wesentlichen auf einen schwächeren Dollar zurückzuführen ist. Aufgrund des schwachen makroökonomischen Ausblicks und einer wahrscheinlichen US-Rezession dürfte sich die Rallye nicht viel weiter fortsetzen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$8.450/oz	\$525/oz	\$5.150/oz
Vorwoche	\$9.050/oz	\$525/oz	\$5.150/oz

Die EU unternimmt Schritte, die Nachfrage nach grünem Wasserstoff zu beleben. Die Staaten der Europäischen Union haben sich auf ein Programm zum Aufbau eines koordinierten Wasserstofftankstellennetzes alle 200 km entlang des teilweise fertiggestellten transeuropäischen Verkehrsnetzes und in 424 größeren Städten geeinigt. Dies könnte die Schaffung von mehr als 100 neuer Tankstellen, die bis 2030 fertiggestellt werden müssen, entlang der 21.500 km langen Strecken zur Folge haben. Ende 2022 gab es 178 Wasserstofftankstellen in Europa, hauptsächlich in Deutschland, obwohl nicht alle aktiv sind (Quelle: Partnerschaft für sauberen Wasserstoff). Durch diese Initiative könnte die EU eine schnellere Einführung von Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeugen an Orten ermöglichen, an denen dies derzeit aufgrund der geringen Dichte an Tankstellen bisher nicht möglich ist. Davon würde die Rutheniumnachfrage profitieren.

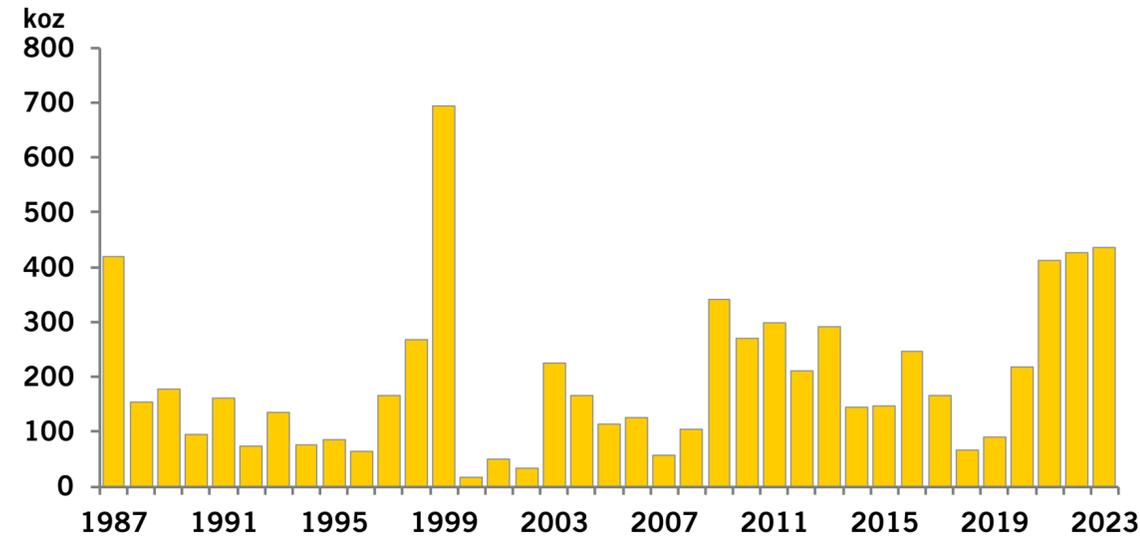
Während die EU die Führung bei der Schaffung eines Verbrauchermarktes übernimmt, wird Australien zum wichtigsten Standort für Projekte zur Produktion von grünem Wasserstoff. Die australische Regierung schätzt, dass 40 % aller globalen Projekte für sauberen Wasserstoff dort angesiedelt sind. Ein Teil der Projekte umfasst mit Iridium beladene Protonenaustauschmembran-Elektrolyseure. Heutige Prognosen gehen davon aus, dass die Förderung der Verwendung von grünem Wasserstoff und die Ausweitung des Einsatzes von Elektrolyseuren die Nachfrage nach Iridium in den nächsten fünf Jahren von einer derzeit relativ niedrigen Basis aus deutlich ansteigen lässt.

Während die Preise für Ruthenium- und Iridium über das Osterwochenende stabil blieben, verzeichnete der Rhodumpreis Schwankungen. Er stieg kurzzeitig wieder über 9.000 \$/oz, bevor es Ende letzter Woche wieder auf 8.450 \$/oz abwärts ging.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

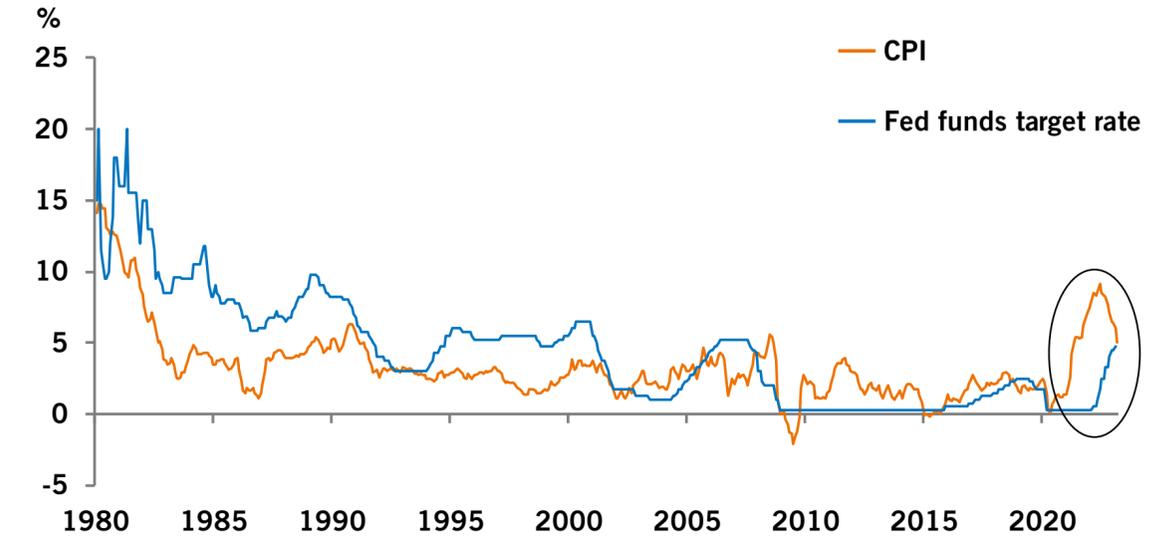
MARKTINDIKATOREN

US Mint gold eagle sales in Q1



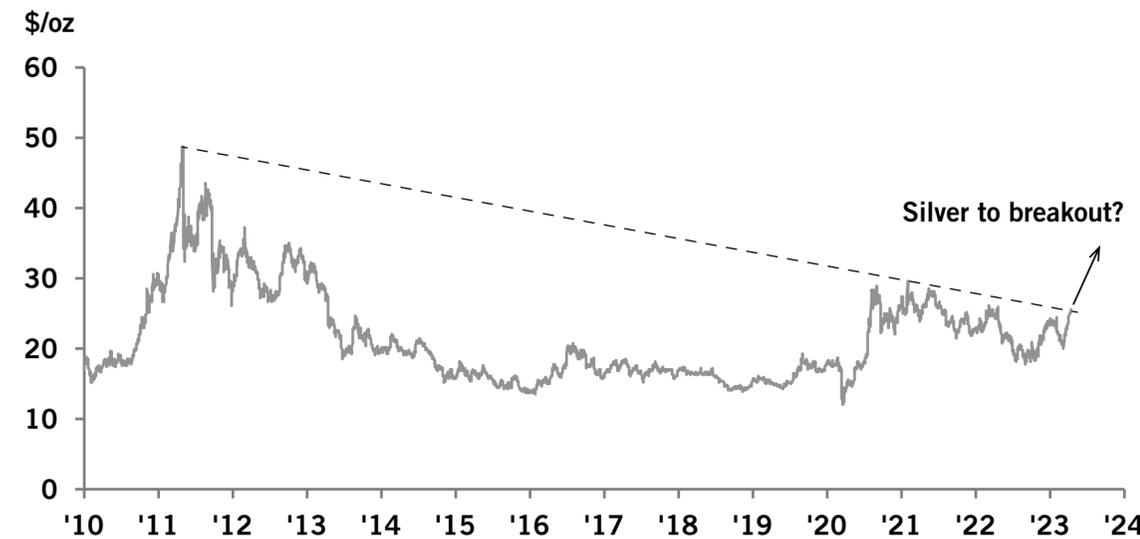
Source: SFA (Oxford), US Mint

US inflation and interest rates



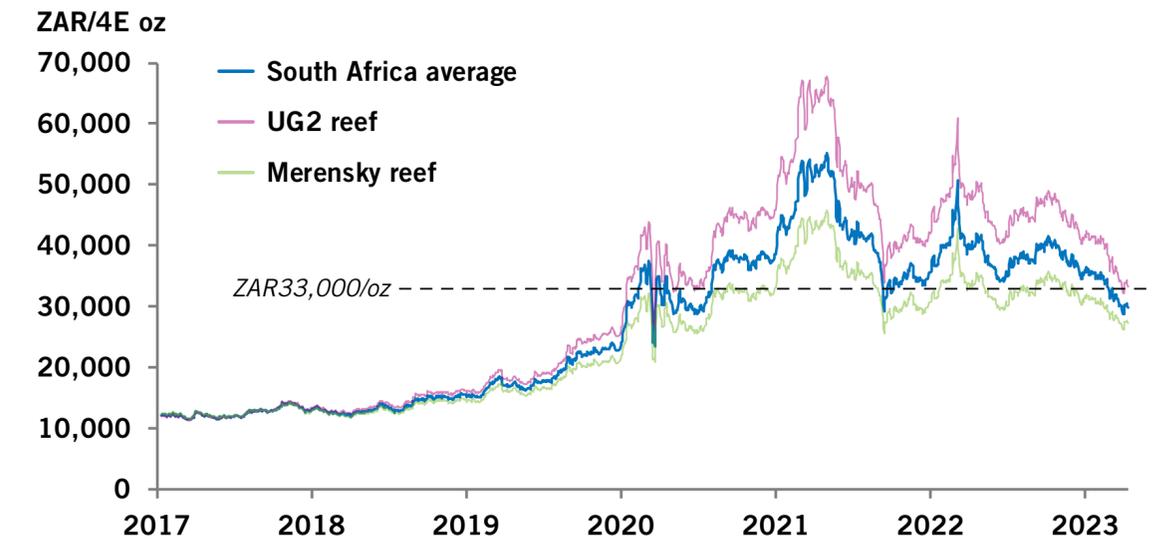
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Silver price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

PGM basket prices



Source: SFA (Oxford), Bloomberg. Note: 4E = platinum, palladium, rhodium, gold.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.